

Die Feuerwehrleute gehen an ihre Leistungsgrenze

Alle Teilnehmer des Lehrgangs zum Thema Atemschutz bestehen die Prüfung

Bad Kreuznach

An vier Samstagen wurden Feuerwehrleute im Feuerwehrgerätehaus Bad Kreuznach durch die Kreisausbilder Alexander Zeller, Alexander Jodeleit, Stephan Haar, Rainer Kurz und Peter Kurz zum Atemschutzgeräteträger ausgebildet. Den Teilnehmern wurden theoretische Kenntnisse und technische Fertigkeiten rund um das Thema Atemschutz vermittelt, um diese dann in die Praxis umzusetzen. In den Übungsfällen wurden sie an ihre körperlichen Leistungsgrenzen herangeführt.

So standen diverse Trainings unter erschwerten körperlichen Bedingungen im Übungshof der Bad Kreuznacher Feuerwache sowie das strukturierte Suchen von vermissten Personen in unbekanntem und dunklen Räumen im Vordergrund der Ausbildung. Die Grundvoraussetzung hierbei ist immer das Tragen von Atemschutz. Wichtig bei einem Atemschutzeinsatz ist, dass die beiden Feuerwehrleute eines Atemschutztrupps stets



Auf dem Foto sind von links zu sehen: Alexander Jodeleit, Stephan Haar (beide Ausbilder), Calvin Simon (Monzingen), Kai-Uwe Schmidt (Schwarzerden), Marcel Gehring (Hackenheim), Tobias Endemann (Hackenheim), Alexander Barth (Kirschroth), Tobias Hehmann (Kirschroth), Natascha Diel (Spabrücken), Alexander Zeller und Peter Kurz (beide Ausbilder).

Foto: Freiwilligen Feuerwehr Bad Kreuznach

eng zusammenbleiben, damit sie sich in der fremden und völlig verrauchten Umgebung nicht verlieren.

Abgerundet wurde die Ausbildung durch das Erlernen der umfangreichen gerätetechni-

schen Theorie sowie der atemschutzspezifischen Einsatzgrundsätze. Während der Atemschutzübungen wurden die Geräteträger bezüglich des Luftverbrauches durch eine Atemschutzüberwachung über

Funk ständig überwacht. Die theoretische und praktische Prüfung in Form eines schriftlichen Leistungsnachweises und dem Durchlaufen der Atemschutzübungsstrecke wurde unter Beobachtung der Aus-

bilder abgelegt. Alle Teilnehmer des Lehrgangs bestanden die Prüfungen und berechnete die Feuerwehrleute nun bei Übungen und Einsätzen umluftunabhängige Atemschutzgeräte zu tragen.